

Inhaltsübersicht

1	Bestandsaufnahme und Themenzusammenhang	12
1.1	Komplexität gesellschaftlicher Verhältnisse:	12
1.2	Die Dualität von wirtschaftlichen Strukturen und Lebensformen	13
1.3	Skizze der Lösungsvorschläge	15
1.3.1	Dezentralisierungsthese: Erst Dezentralisierung, dann Demokratisierung unter Berücksichtigung lebensweltlicher Verhältnisse	17
1.3.2	Innovationen im autochthonen ökonomischen Bereich	17
1.4	Problematisierung	19
1.5	Thesenentwicklung.....	21
1.5.1	Integration traditioneller und moderner Ökonomie.....	23
1.6	Wissenschaftlicher Ansatz.....	25
1.6.1	Arbeitsmethode.....	28
1.6.2	Kultur und Kommunikation als Kontext	31
1.6.3	Ethnologisches Beispiel.....	35
2	Ausgewählte Theorierichtungen in den Auseinandersetzungen mit der soziologischen Kategorie „Austausch“	37
2.1	Grundlegender theoretischer Hintergrund der anthropologischen reproduktionstheoretischen Perspektive im Kontext gesellschaftlichen Handelns	37
2.1.1	Austauschbeziehungen als konstitutiver Bestandteil gesellschaftlicher Produktion und Reproduktion	38
2.1.2	Holistische und Bewusstseinstheorie von Émile Durkheim	39
2.1.3	Individualistische Austauschtheorie: Eine Auseinandersetzung mit Marcel Mauss	45
2.2	Kritik der holistischen und bewusstseinsbezogenen Erklärungsansätze und die Hinwendung zu einer kommunikativen Reproduktionstheorie	53
2.3	Umriss der kommunikativen Reproduktionstheorie	56
2.4	Allgemeine Theorie sozialer Kommunikation	60
2.4.1	Kommunikation als Wechselwirkung auf Subjekt-Subjekt-Ebene	60
2.4.2	Funktionen und Stellenwert sozialer Kommunikation	62
3	Handlungen aus der kommunikationstheoretischen Perspektive	67
3.1	Der Ansatz der "Kritischen Gesellschaftstheorie" von Jürgen Habermas.....	67

3.1	Der Ansatz der "Kritischen Gesellschaftstheorie" von Jürgen Habermas.	67
3.1.1	Sinn- und Bedeutungsvermittlung als methodisches Problem	67
3.1.2	Handlungen als Bedeutungsträger	68
3.1.3	Merkmale von Handlungen	70
3.2	Handlungsmodelle	73
3.2.1	Über kommunikatives Handeln	75
3.3	Das Konzept der Lebenswelt	77
3.3.1	Kommunikationstheoretischer Lebensweltbegriff	79
3.3.2	Sozialwissenschaftlicher Lebensweltbegriff	83
3.4	Die Funktion des kommunikativen Handelns für die Lebenswelt: Reproduktion der Lebenswelt	87
3.5	Lebenswelt als System der Integration	89
3.6	Verschränkung von Lebenswelt und System	98
4	Theorieansätze von Pierre Bourdieu	101
4.1	Der Beitrag Bourdieus zu der "Kritischen Gesellschaftstheorie"	101
4.1.1	Der Habitus als Vermittlungsinstanz im Spannungsfeld Individuum/Gesellschaft	104
4.2	Habitus und kommunikatives Handeln	108
5	Sinnesinhalte als Orientierungssysteme	114
5.1	Mythos und Ritual als Kontext	114
5.1.1	Ökonomisches und symbolisches Kapital	114
5.1.2	EXKURS: Der Schöpfungsmythos der Agigkuyu	117
5.2	Immaterieller Austausch als Kontext	120

6	Austausch als zentraler Bestandteil gesellschaftlicher Produktion und Reproduktion	127
6.1	Mechanismen der Handlungskoordination im Kontext gesellschaftlicher Produktion und Reproduktion	127
6.1.1	Austauschformen: Soziale und ökonomische Austauschformen	127
6.2	Die soziologische Kategorie "Reziprozität" als Grundform der Handlungskoordination	130
6.3	Recht als symbolisiertes Kommunikationsmittel: Ein ethnologisches Handlungsmodell am Beispiel der kenianischen Volksgruppe der Agikuyu	137
6.3.1	Die soziale und politische Struktur der Agikuyu	140
6.3.2	Das Heiratssystem	142
7	Schlussfolgerungen	148
7.1	Die Lebenswelt als gesellschaftlicher Ort der Konfliktlösung	148
8	Literaturverzeichnis	155